

Trainingswoche vom 24.04. - 30.04.2016:

Bericht und Fotos: I.Gfeller-Studer

---

Die SRC-Trainingswoche besteht seit vielen Jahren und wurde bis heute an verschiedenen Orten durchgeführt, so z.Bsp. auf der Elsigenalp / Achseten BE, in Balsthal / Passwang SO, im Leukerbad, VS (da war unsere Rasse noch nicht verboten), dann wurde der Austragungsort 2000 erstmals nach Deutschland auf die obere Alp / Stühlingen vom damaligen SRC-Präsidenten Walter Frei, verlegt. Diese Alp wurde dann abgerissen was einen „Umzug“ nach Faulenfürst zur Folge hatte.

Das Hotel Restaurant Rössli ist bis heute Aufenthalts- und Austragungsort der SRC-Trainingswoche, die immer in der letzten Aprilwoche durchgeführt wird. Zu dieser Institution gehört ein eingezäunter Trainingsplatz mit einer kleinen Holzhütte die geschlossen ist (der Inhalt bestehe vorwiegend aus Utensilien für Agility - Training), davor steht ein Holztisch sowie eine -bank. Zum Besitz des „Rössli“ gehört sehr viel Weideland, ideal für die Fährtenarbeit. Wenn dieses nicht ausreicht wird, im Einvernehmen mit den umliegenden Bauern, weiteres Gelände dazu genutzt - alles in unmittelbarer Nähe, organisiert von Claudia Maritz und Nadia Schuler: einfach geniale Bedingungen für alle Trainingsgruppen. Die liebevolle Gegend lädt anschliessend ans Training zu ausführlichen Spaziergängen - natürlich mit Hund - ein, dass man hier Jemandem



begegnet ist eher selten.

Im Hotel Rössli können die Hunde über Nacht mit auf's Zimmer genommen werden vorausgesetzt, dass die HalterInnen sich zu Ordnung verpflichten und die Hunde sich ruhig verhalten, gegen einen kleinen täglichen Aufpreis. Jetzt ist diese Örtlichkeit in Gefahr. Der Betrieb wurde Ende letzten Jahres verkauft, ob die neuen Besitzer dieses Angebot, im bisherigen Rahmen weiter aufrechterhalten können, respektiv wollen, ist zum heutigen Zeitpunkt fraglich. Wir hoffen es für uns und unsere Hunde.

Eigentlich habe ich eine Trainingswoche gebucht um mit meiner Hündin LaPaz im fährten weiter zu kommen, tja erstens kommt es anders zweitens als man denkt. Einen Tag „verspätet“ traf ich im Gasthaus Rössli in Faulenfürst ein. Schon unten am Schluchsee war von Frühling keine Spur. Ob ich das Hochfahren bis zum Rössli schaffe mit meinen bereits vor Wochen montierten Sommerpneus?

Es lag so richtig viel Neuschnee, mind. 30cm.



Ich traf auf eine Gruppe Gutgelaunter beim Frühstück.

Also was mache ich jetzt mit meiner Hündin wenn fährten schlicht nicht möglich ist?

Es wurden 2 Gruppen gebildet, die erste mit Schwergewicht Detailarbeiten im Bereich Begleithund und VPG: Revierarbeit aufbauen, üben, Neues ausprobieren und entsprechend ausarbeiten sowie die Unterordnung.





Voll konzentriert in  
der Revierarbeit  
....im Schnee

Die zweite Gruppe traf sich auf dem Übungsplatz. Da stand der Hundeanhänger von Roland und Nadia mit allem notwendigen Material das wir nutzen konnten was uns fehlte. Walter Horn leitete diese kleine Gruppe. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Umgang und Sport mit Rottweilern zeigte er uns andere Aufbaumöglichkeiten, motivierte Neues auszuprobieren und in diesen Tagen so weit zu üben, dass wir zu Hause selbständig und sicher weiter arbeiten könnten, z.Bsp. aufbauen des apportieren, ruhig halten des Gegenstandes. So wurden die Übungen auseinander genommen und wieder aufgebaut.



Die Junghunde  
kamen genauso  
auf ihre Rechnung

..wie die erfahreneren:  
In der Personen-  
gruppe, Chip ablesen  
will geübt sein, Halte-  
übungen oder Hunde  
die in diesem Schnee  
einfach nicht korrekt  
sitzen wollten.. „Es  
gibt immer etwas zu  
tun - packen wir es an“!





..sowie die eher schwierigen, die sich in Sozialisierungseinheiten wieder fanden.



Und immer wieder schneite es in dicken Flocken



der bissige Wind tat das seine dazu. An der allgemein guten Stimmung konnte uns dieses Wetter nichts anhaben, es gab ganz vereinzelt auch einmal einen Sonnenstrahl,



einzig, dass wir uns vielleicht das eine oder andere Mal früher zum aufwärmen am Stammtisch trafen. Die Diskussionen wurden intensiv geführt, es durfte herzhafte gelacht werden - auch über sich selbst - „nur“ ein Fussballmatch vermochte das Zusammensitzen vorzeitig zu beenden. Am Donnerstagabend besuchte uns Walter Frei mit seiner Hündin Grace. Am letzten Tag, am Freitag, erinnerte sich dann Petrus, dass eigentlich Frühling wäre, er schickte uns ein paar wohlverdiente Sonnenstrahlen mehr,



gerade so viele wie es brauchte um den Schnee so weit zu schmelzen, dass ich endlich - im allerletzten Moment - etwas Platz zum fährten fand. Nadia und Roland begleiteten mich zu dieser Arbeit. Sie geizten nicht mit wertvollen Hinweisen und Anleitungen, angefangen beim legen der Fährte, beim ausarbeiten der Winkel und dann die Arbeit von LaPaz. Danke!

**Herzlichen Dank an die ÜbungsleiterInnen Walter Horn, Nadia Schuler und Claudia Maritz, es konnten sicher alle von ihnen in dieser Woche profitieren.  
Danke an die Organisatorinnen Claudia Maritz und Nadia Schuler!**

